



01. Juli 2026

**Schriftliche Anfrage**

von Alana Gerdes (FDP),  
und Martin Bürki (FDP)

Die Stadt Zürich und der Kanton Zürich arbeiten in zahlreichen Politikbereichen eng zusammen. Gleichzeitig kommt es immer wieder vor, dass die Stadt kantonale Entscheide auf dem Rechtsweg anfecht, wie zum Beispiel bei der Verkehrsführung Neumühlequai. Der Rechtsstaat sieht diese Möglichkeit bewusst vor, jedoch sind solche Verfahren mit erheblichem personellem Aufwand sowie Kosten für die Steuerzahlenden verbunden.

Daher bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Nach welchen Kriterien entscheidet der Stadtrat, ob ein Konflikt mit dem Kanton auf dem Rechtsweg ausgetragen wird, anstatt eine politische oder administrative Lösung anzustreben?
2. In wie vielen Fällen hat die Stadt Zürich in den letzten fünf Jahren gegen Entscheide oder Anordnungen kantonaler Behörden Rekurs erhoben oder Beschwerde bei einer gerichtlichen Instanz eingereicht?
3. Welche Departemente waren an diesen Verfahren beteiligt? Wie viele Verfahren wurde pro Department angestossen?
4. Wie viele dieser Verfahren wurden vollständig gutgeheissen, teilweise gutgeheissen, abgewiesen oder an die nächste Instanz weitergezogen worden (mit Bitte um Aufschlüsselung pro Department)?
5. Bei wie vielen dieser Verfahren fanden vorgängig Gespräche mit dem Ziel eine Einvernahme zu finden statt?
6. Wie viele Verfahren wurden aufgrund solcher Gespräche verhindert?
7. Welche Kosten sind der Stadt Zürich in den letzten fünf Jahren durch diese Verfahren (Mediation und Gerichtsverfahren) entstanden (Gerichtsgebühren, Parteientschädigungen, externe Rechtsgutachten, externe Rechtsvertretung, externe Berater; mit Bitte um Aufschlüsselung pro Verfahren/ Department)? In welchem Budgetposten sind diese jeweils abgedeckt?
8. Wie hoch schätzt der Stadtrat den internen Personalaufwand für die Führung dieser Verfahren (in Stunden und CHF)?
9. Sieht der Stadtrat Potenzial, die Zahl der gerichtlichen Auseinandersetzungen zu reduzieren? Wenn ja, wie und mit welchen konkreten Zeit- und Kosteneinsparungen?
10. Ist der Stadtrat bereit, künftig jährlich über die in Fragen 3.-8. Im Geschäftsbericht berichten?

A. GERDES

M. BÜRKI